

ERÖFFNUNG UND
EINWEIHUNG DES
KUNSTQUARTIERS
PLATEFORME 10 UND
DER MUSEEN MUDAC
UND PHOTO ELYSÉE
AB 18. JUNI 2022



SCBV
mudac
PHOTO
ELYSEE





Bâtiment du mudac et de Photo Elysée, Photo: William Gammuto sarl

DREI MUSEEN AN EINEM BEDEUTSAMEN ORT BEIM BAHNHOF VON LAUSANNE

Plateforme 10 ist ein neues und in der Schweiz einzigartiges Kunstquartier, das auf dem Gelände der ehemaligen Lokomotivhalle errichtet wurde und nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof Lausanne entfernt liegt. Auf einer Fläche von über 25.000 m² befinden sich hier das Musée cantonal des Beaux-Arts (MCBA), das mudac, das kantonale Museum für Design und angewandte Kunst, und Photo Elysée, das kantonale Museum für Fotografie. Zwei neu konzipierte Gebäude von international renommierten Architekten – Barozzi Veiga aus Barcelona für das MCBA und Aires Mateus aus Lissabon für das mudac und Photo Elysée – zeigen sich entlang der Bahngleise und sind eingebettet in eine weitläufige Promenade mit Arkaden und Terrassen für Spaziergänger, Fahrradfahrer oder Skateboarder und einem vielseitigen Kulturangebot zum Geniessen.

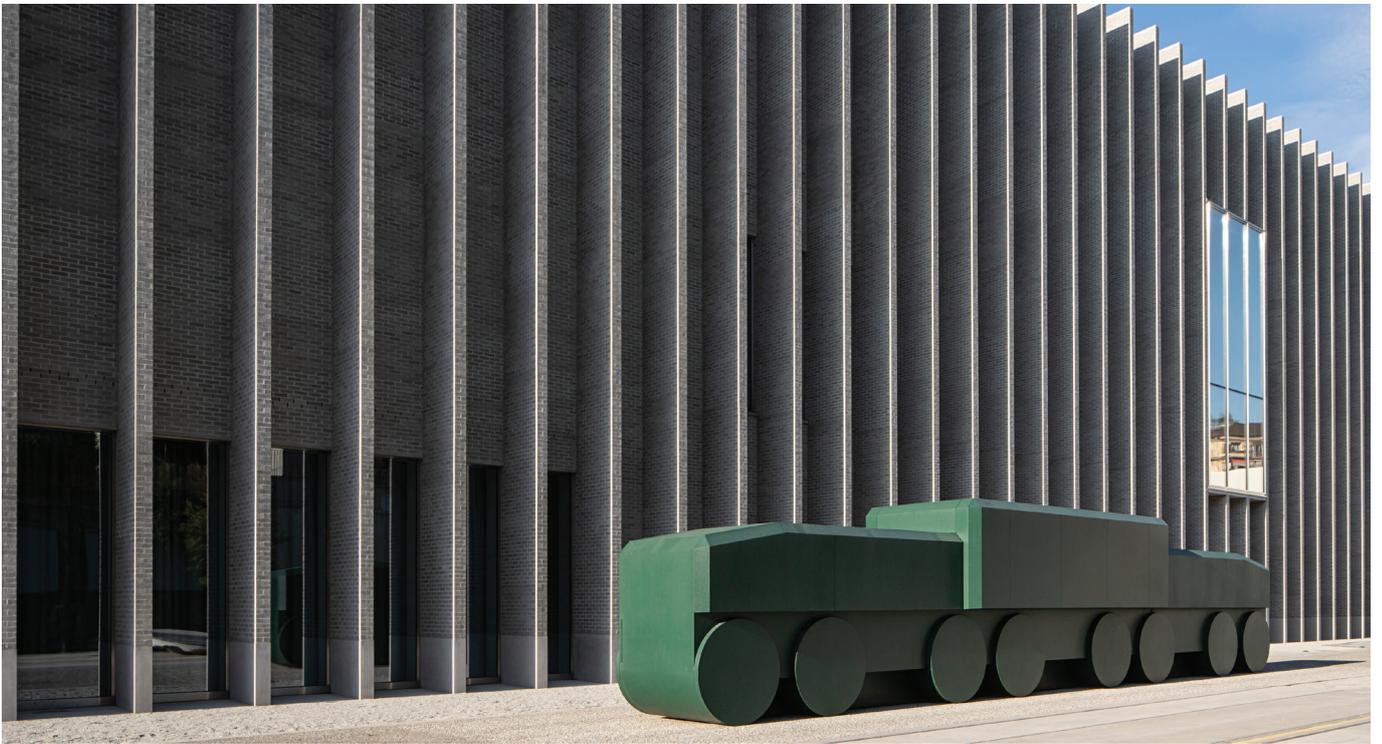
Das neue Gebäude, in welches das mudac und Photo Elysée eingezogen sind, wird eingeweiht und ermöglicht es ihnen, ihr Museumsprogramm zu entfalten und eine neue Etappe ihrer Entwicklung einzuleiten. Die Museen werden mit einer thematischen Ausstellung, an der auch das MCBA beteiligt ist, eröffnet. Das gemeinsame Thema «Zug» inspiriert die drei Museen zu einer facettenreichen, überraschenden Schau. Plateforme 10 eröffnet damit einzigartige Erlebnismöglichkeiten und bestärkt Lausanne als Kulturhauptstadt der Romandie.



Hall du bâtiment du mudac et de Photo Elysée, Photo: Cyril Zingaro / William



Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne, Foto: Nora Rupp / MCBA



Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne, Foto: Nora Rupp / MCBA

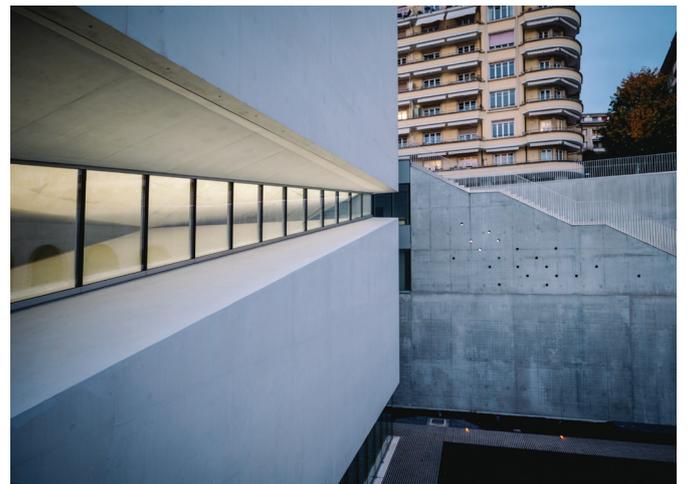
TRAIN ZUG TRENO TREN: INSPIRATION UND STÄDTEBAULICHER BEZUG

Die Eisenbahnpolitik führte zum Aufbruch in die moderne Schweiz und zu einem der dichtesten öffentlichen Eisenbahnnetze in der heutigen Zeit. Die Vorstellungswelt der Schweiz ist verbunden mit schneebedeckten Bergen, Schokolade, Uhren, aber auch mit den Zügen, die sich durch Verlässlichkeit, ingenieure Tunnelbauten und der Verbindung der vier Sprachräume auszeichnen.

Die drei Eröffnungsausstellungen *Train Zug Treno Tren*, der Museen von Plateforme 10, die vom 18. Juni bis 25. September 2022 zu sehen sind, bereichern die Metapher der Eisenbahn und würdigen die Geschichte des Geländes in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und dessen Bedeutung als Etappe des legendären Venedig-Simplon-Orient-Express. Die Ausstellungen kreieren Überschneidungen von Blickwinkeln und befreien sich von der sprichwörtlichen Bedeutung oder Chronologie. In einer subtilen Mischung aus Identitätskraft, Kreativität und Zusammenspiel symbolisiert das Angebot die Einzigartigkeit von Plateforme 10 als kulturelle Bereicherung und lebendigem Kunstquartier.

KURATOREN

Bernard Fibicher, Direktor MCBA
Tatyana Franck, Direktorin Photo Elysée
(bis Januar 2022)
Chantal Prod'Hom, Direktorin mudac



Bâtiment du mudac et de Photo Elysée, Photo: William Gammuto sarl

AUSSTELLUNGSKURATOREN

Marco Costantini, Deputy Director of mudac
Marc Donnadieu, Chefkurator, Photo Elysée
Camille Lévêque-Claudet, Kurator, MCBA

KATALOG

Zur Eröffnungsausstellung *Train Zug Treno Tren* erscheinen drei Kataloge in einem Schubert vereint, in Französisch und Deutsch.

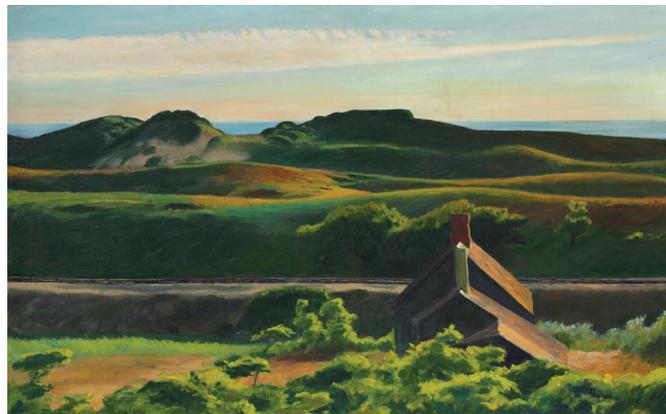
Mit der Unterstützung von

Loterie Romande, Fondation Leenaards, Ernst Göhner Stiftung.

“DIE IMAGINÄRE WELT DER ZÜGE” IM MCBA

Mit über 60 Meisterwerken von Giorgio de Chirico bis Edward Hopper und von Paul Delvaux bis Leonor Fini nimmt uns die Ausstellung *L'imaginaire des trains* mit auf eine metaphorische Reise in die Welt der Eisenbahn.

Die Eisenbahn, die untrennbar mit der Ideologie des Fortschritts im Industriezeitalter verbunden ist, inspiriert die künstlerische Vorstellungswelt zu erstaunlichen Bezügen. Die Futuristen, welche die Geschwindigkeit und die Bewegung der Maschinen bewunderten, verbanden damit eine glühende Leidenschaft für das Werden der Dinge. Im Surrealismus nährten Eisenbahnkatastrophen und Reiseberichte zwar schwarze Fantasien, doch der Zug enthüllte auch ein erotisches und poetisches Potenzial und war ein geeignetes Instrument für die Vermittlung von Tagträumen. In der Kunst von Edward Hopper und Paul Delvaux sind Bahnhöfe, in denen keine Reisenden mehr unterwegs sind, Orte des Mysteriums und der Einsamkeit. Der Zug ist das Aushängeschild der modernen Welt und eine Einladung zu imaginären Reisen.



Edward Hopper, *Hills, South Truro*, 1930
Öl auf Leinwand, 69,5×109,5 cm
Cleveland (Ohio), The Cleveland Museum of Art, Hinman B. Hurlbut Collection, 1931.2647 © 2022, ProLitteris, Zürich
Foto © Courtesy of The Cleveland Museum of Art



René Magritte, *Métaphore*, 1923
Öl auf Leinwand, 40×50,2 cm
Alexander Wood & Danielle Knight © 2022, ProLitteris, Zürich
Foto © Sotheby's



Paul Delvaux, *Solitude*, 1955
Öl auf Tafel, 99,5×124 cm
Collection de la Fédération Wallonie-Bruxelles
© Paul Delvaux Foundation – St. Idesbald / 2022, ProLitteris, Zürich

“FREIE BAHN” IM PHOTO ELYSÉE

Die Ausstellung *Destins croisés* erforscht neue Ansätze zu mehr als anderthalb Jahrhunderten Eisenbahngeschichte. Sie entfaltet sich in drei «Strecken» und fünfzehn «Stationen».

Visionen, Utopien und der Eroberungsgeist der Eisenbahn bilden die erste Strecke vom 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Der Zug als Mittel zur Reise, aber auch als Melancholie der Reise an sich, bildet die zweite «Strecke», die die verschiedenen Formen der Geselligkeit im Bahnhof oder im Waggon miteinschliesst. Auf der dritten «Strecke» zwischen Inspiration, Faszination und Hinterfragung werden unter anderem die Gesichter derer gezeigt, die in den dunkelsten Stunden der Eisenbahngeschichte dabei waren, aber auch die erstaunliche Einzigartigkeit der Züge in anderen Ländern, bis zu den heutigen alternativen Angeboten.

So lässt sie die Fotografie (Ella Maillart, Sabine Weiss, René Burri, Henri Cartier-Bresson, Martine Franck, Jean Mohr, Bernard Plossu), den Film (die Brüder Lumière, Georges Méliès, Charlie Chaplin), die Malerei und die Zeichnung (Gustave Caillebotte, Paul Klee, Aloïse Corbaz, Pablo Picasso, Andy Warhol) und die Literatur (Blaise Cendrars) miteinander in Dialog treten.

Mit der Unterstützung von: Fondation Le Cèdre



Tom Arndt, *Woman on the Train, Southside Chicago*, 1995
Les Douches la Galerie, Paris © Tom Arndt / Courtesy Les Douches La Galerie



Olivia Bee, *Paris at Sunrise (Poppy)*, 2013
© Courtesy Olivia Bee / Galerie du Jour agnès b.



Gustave Caillebotte, *Le pont de l'Europe*, 1876
Öl auf Leinwand, 125 × 180 cm
Collection Association des Amis du Petit Palais, Genève
© Rheinisches Bildarchiv Köln



Philipp Giegel, *Pont de Grandfey, Fribourg*, 1983
© Confédération suisse, Office fédéral de la culture, Berne/Collections Photo Elysée

“BEGEGNUNGEN IM BAHNHOF” IM MUDAC

Das mudac widmet sich der Idee der Begegnung und des Bahnhofromans, indem es das Individuum in den Mittelpunkt seiner Ausstellung stellt. Als Ort des Wiedersehens, der Abreise und der zufälligen Begegnungen sind der Bahnhof und der Zug Orte, welche die Fantasie beflügeln. Diese Verbindung von Realität und Fiktion steht im Mittelpunkt der Geschichte, die in der Ausstellung *Rencontres à la gare* erzählt wird. Sie vereint Objekten aus den Bereichen des Designs und der zeitgenössischen Kunst und wird durch bewegte Bilder aus der Werbung und aus Musikclips ergänzt. Dokumente aus dem SBB-Archiv werden mit Werken von Christian Boltanski, Salvador Dali, Sophie Calle, Marina Abramovic oder Studio Jobs kombiniert. Um die Materialität der Objekte mit einer fiktionalen Komponente in Dialog zu bringen, wird die Ausstellung von einem zeitgenössischen Bahnhofroman begleitet. Das von Edition Zoé herausgegebene Werk *Terre des Fins* wurde von drei erfahrenen Autorinnen und Autoren verfasst: Bruno Pellegrino, Aude Seigne und Daniel Vuataz. Als Echo darauf bietet die Ausstellung die Möglichkeit, für die Dauer des Besuchs zu einer Figur des Romans zu werden.

Mit der Unterstützung von: Julius Baer, Fondation Jan Michalski



Rémi Perret, *Confessional*, 2019
Stahl, Holz, Leder, Schaumstoff aus alten Triebzügen Z 6100 der SNCF mit dem Spitznamen "Petits Gris" (Kleine Graue), 150 x 120 x 150 cm
Lausanne, collection du mudac
© Maxime Huriez. Donation de TRANSILIE SNCF à la Fondation PLATEFORME 10



Sophie Calle, *Anatoli* (Detail), 1984
Farbfotos und Schwarz-Weiss-Fotos, Text, 266 x 905 cm
(18 x 23 cm jede Foto)
Collection FRAC Centre-Val de Loire, Orléans © Martin Argyroglo
Courtesy FRAC Centre-Val de Loire © 2022, ProLitteris, Zürich



Maxime Drouet, *Brume 25072021*, 2021
Wagon-Tür mit Video und beleuchteter Malerei, 195 x 150 x 10 cm
Montreuil, Studio de l'artiste © Maxime Drouet



Studio Job, *Train Crash Table*, 2015
Polierte und patinierte Bronze, 75 x 200 x 90 cm
Paris, Carpenters Workshop Gallery © Jean-Pierre Vaillancourt
Courtesy Studio Job and Carpenters Workshop Gallery

DAS KUNSTQUARTIER ALS KULTUR-, FREIZEIT- UND LEBENSRAUM

Als Ergebnis eines über zehn Jahre dauernden politischen Großprojekts wird Plateforme 10 mit zwei neuen Museumsgebäuden, für die der Kanton Waadt die Bauherrschaft übernommen hat, ab der Eröffnung im Juni 2022 eine breite Palette von Veranstaltungen und Aktivitäten anbieten.

Das Kunstquartier wird durch ein regelmässiges Kulturprogramm zu einem lebendigen Ort für alle Publikumsgruppen. Ob Konzert, Theater, Tanz, Performance, Zirkus oder Spiel, alle sind eingeladen, anregende Momente zu erleben.

Höhepunkte sind das Eröffnungswochenende (18.–19. Juni 2022) und das Abschlusswochenende der Eröffnungsphase (23.–25. September 2022). Während der Eröffnungssaison im Sommer wird auch das Veranstaltungsprogramm die Eisenbahnwelt als Ausgangspunkt zu einer erlebnisreichen Reise aufnehmen.

Mit drei Restaurants, zwei Buchhandlungen und Boutiquen ist Plateforme 10 für die Besucherinnen und Besucher ein gastfreundlicher Ort, der zum Verweilen oder Flanieren einlädt.



Espace d'exposition du mudac, Foto: Cyril Zingaro / William Gammuto sarl

AUSSTELLUNGSPROGRAMM WÄHREND DER ERÖFFNUNGS-AUSSTELLUNG

MCBA

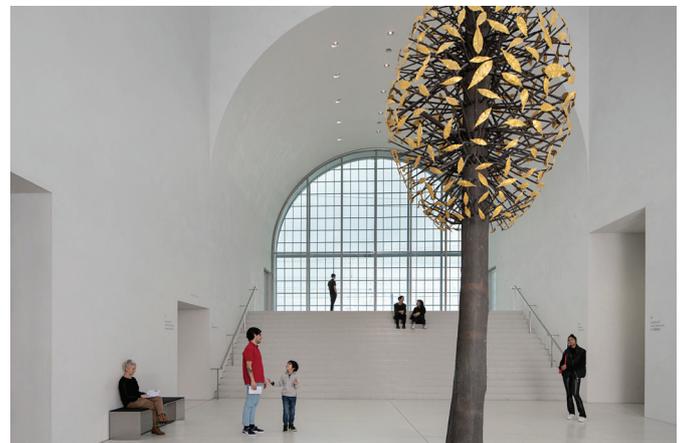
- Marie Cool Fabio Balducci. Dai campi all'elica
Espace Projet
10.6–4.9.2022
- Gustave Buchet. Accusé de peindre
18.6–25.9.2022
- Jean Dubuffet. Donation de Mireille et James Lévy
Espace Focus
24.6–18.9. 2022

MUDAC

- Écouter la Terre
18.6–25.9.2022

PHOTO ELYSÉE

- 60 Bildräume für die Fotografie.
Sammlungserkundungen
18.6–30.10.2022
- Carte blanche an Tony Oursler, LabElysée
18.6–25.9.2022



Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne, Foto: Nora Rupp / MCBA

PRESSEINFORMATIONEN

BILDER

Als Download auf Anfrage

PRESSEKONTAKTE

PLATEFORME 10

Olivier Müller, Verantwortlicher Kommunikation & Marketing
olivier.muller@plateforme10.ch
T. +41 79 268 44 33

MCBA

Florence Dizdari, Pressedienst
presse.mcba@plateforme10.ch
T. +41 79 232 40 06

MUDAC

Sylvie Rottmeier, Verantwortliche Kommunikation
presse.mudac@plateforme10.ch
T +41 79 139 43 59

PHOTO ELYSÉE

Julie Maillard, Verantwortliche Kommunikation
julie.maillard@plateforme10.ch
T + 41 79 684 19 24

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag–Sonntag: 10h–18h
Donnerstag: 10h–20h
Geschlossen: MCBA Montag | Photo Elysée / mudac Dienstag
Information Eintrittspreise ab 13.05.2022
Tickets online: Plateforme10.ch

ANREISE

Bahnhof SBB Lausanne, 3 Minuten zu Fuss
Bus: 1, 3, 21, Haltestelle Gare
Bus: 6, Haltestelle Cecil
Métro: m2, Haltestelle Gare
Auto: Parking Montbenon, reduzierter Tarif

ADRESSE

Musée cantonal des Beaux-Arts
Place de la Gare 16
Mudac / Photo Elysée
Place de la Gare 17
1003 Lausanne
Suisse

T +41 21 318 44 00

www.mcba.ch
www.mudac.ch
www.elysee.ch

FONDATION PLATEFORME 10

Die Stiftung Plateforme 10 ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung, die vom Kanton Waadt unterstützt wird und die drei Kantonsmuseen vereint, das MCBA, mudac und Photo Elysée.

Die Gebäude wurden mit der Unterstützung des Kantons Waadt, der Stadt Lausanne und den folgenden privaten Partnern errichtet:

Fondation Les Mûrons
Loterie Romande
Fondation Anita et Werner Damm-Etienne
Fondation Leenaards
BCV
Fondation Gandur pour l'Art
Audemars Piguet
Madame Alice Pauli
Fondation Philantropique Famille Sandoz
Fondation SHW (Sylvia Waddilove)
Fondation Ernst Göhner
Nestlé
La Mobilière
Fondation Art et Vie
Sicpa S.A.
Philip Morris International
ECA Etablissement Cantonal d'Assurance
Abakanowicz Arts and Culture Charitable Foundation
Fondation Payot
Association rétrospective Pierrette Gonseth-Favre

